



Förderlehrer*innen dürfen nicht weiter als Ersatz-Lehrer missbraucht werden!

BLLV Landesfachgruppe Förderlehrer*innen im Gespräch MdL Florian Streibl (FW)



Bildrechte: FREIE WÄHLER Landtagsfraktion

Der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler, MdL Florian Streibl, hatte eine Delegation des BLLV Kreisverbandes Miesbach, der auch Jochen Fischer, Leiter der Landesfachgruppe der Förderlehrerinnen und Förderlehrer im BLLV angehörte, in den Bayerischen Landtag eingeladen.

Er informierte MdL Streibl über die belastenden und fragwürdigen Einsatzszenarien der Förderlehrkräfte. „In den letzten Jahren wurden unterrichtliche Aufgaben aus dem Lehrerbereich zunehmend an Förderlehrkräfte übertragen, obwohl das Kultusministerium den Förderlehrkräften die Anerkennung als „Lehrer“ im Sinne des Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetzes permanent verweigert.“ konstatierte Jochen Fischer.

„Neben den offiziellen Lehrer-Stundendeputaten, die auf Förderlehrer übertragen werden, leisten diese bayernweit auch Vertretungseinsätze im hohen fünfstelligen Bereich – und kompensieren so mit der Besoldung A9/A10 hunderte von fehlenden Stellen der A12-A14 besoldeten Lehrer!“ legte der Verbandsvertreter dar.

„Zudem hat eine aktuelle bayernweite Umfrage unter den Förderlehrkräften ergeben, dass in vielen Fällen nicht alle tatsächlich geleisteten Stunden von Förderlehrkräften aus dem Lehrerbudget auch in den amtlichen Statistiken und Plänen ausgewiesen werden,“ fuhr er fort. „Eine solche Unterschlagung von dienstlichen Leistungen gibt es in keiner anderen Beamtengruppe im Freistaat!“ monierte Jochen Fischer und erinnerte den Abgeordneten an die Anträge und Eingaben, die seine Fraktion als Opposition formuliert und in das Parlament eingebracht hatten. „Jetzt sind Sie und Ihre Fraktion der Freien Wähler in der Regierungsverantwortung. Bitte greifen Sie nun Ihre guten Vorschläge und Ideen zur Verbesserung der Situation der Förderlehrkräfte wieder auf!“, appellierte der Landesfachgruppenleiter an den Fraktionsvorsitzenden, „und setzen Sie diese zeitnah auch um!“

„Förderlehrerinnen und Förderlehrer leisten einen wichtigen Beitrag zum Wohle der Schülerinnen und Schüler und zum Gelingen von Schule. Sie dürfen und wollen aber nicht länger als „billige Ersatz-Lehrer“ missbraucht werden“, fasste Jochen Fischer zusammen und wünschte sich, neben klaren und eindeutigen Rahmenbedingungen, auch eine ehrliche und angemessene Anerkennung des Einsatzes und der Leistungen von Förderlehrerinnen und Förderlehrern durch den Dienstherren.

MdL Streibl zeigte Verständnis für die schwierige Situation der Förderlehrkräfte und sicherte zu, die Anträge und Eingaben seiner Fraktion erneut zu prüfen. Es wurde auch vereinbart, dass zeitnah in einem weiteren Austausch die Fakten und Daten der aktuellen Umfrage erörtert werden sollen.